

Geleitwort

Es ist selbst vielen Feuerwehr-Aktiven gar nicht im vollen Ausmaß bewusst: Die Feuerwehren haben in unserer Gesellschaft eine weit bedeutendere Rolle, als lediglich ihre Funktionen im Brandschutz, in der allgemeinen Hilfe und im Katastrophenschutz. Sie sind – speziell in ihrer Ausformung im deutschen Sprachraum – eine zutiefst demokratische Organisation. In ihr wird Demokratie gelebt, sei es bei den Wahlen der Führungskräfte oder bei den Funktionen in den Verbänden, die die Feuerwehrarbeit stützen und unterstützen. In dieser Bandbreite, vom Kind bis zum Senior und dieser Verbreitung mit über 1,3 Millionen Aktiven deutschlandweit, mit dieser engen Verbindung im Zusammenwirken in Gefahrensituationen und in der stetigen Bereitschaft ist das einzigartig! Die Feuerwehren sind daher ein Rückgrat der demokratischen Gesellschaft, deren Legitimation gerade in letzter Zeit so oft, innen- wie außenpolitisch neu beworben werden will und sich bewähren muss. Dabei geht es nicht um Parteienpolitik, sondern um die politisch-gesellschaftliche Grundform, in der wir alle gemeinsam leben möchten. Und da sind auch die Feuerwehren gefragt, deutlich Farbe zu bekennen – oder Gefahr zu laufen, im schlimmsten Falle, wie einst, gleichgeschaltet und als reines staatliches Ausführungsorgan allein von oben gesteuert zu werden. Wir müssen uns entscheiden, welche Feuerwehr wir wollen – noch haben wir die Möglichkeit dazu.



Frank Hachemer
Präsident
Landesfeuerwehrverband
Rheinland-Pfalz



Matthias Görgen
Landesjugendfeuerwehrwart
Jugendfeuerwehr
Rheinland-Pfalz

Der Gewalt gegen Feuerwehr, Hilfsdienste und Polizei entgegenwirken!



Feuerwehr und Rettungskräfte werden im Einsatzgeschehen immer häufiger mit besonderen Situationen konfrontiert: Sie werden beleidigt, beschimpft oder gar angegriffen, werden somit häufig selbst zum Opfer. Um auf dieses Problem aufmerksam zu machen, hat der Landesfeuerwehrverband (LFV) Rheinland-Pfalz eine Kampagne ins Leben gerufen unter dem Begriff

„Helfende Hände schlägt man nicht!“

Dabei ist ein erster Schritt, dass die aktuelle Gesetzesinitiative der Bundesregierung solche Angriffe stärker unter Strafe stellt. Ziel ist es, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren: Es gilt, Öffentlichkeit herzustellen, mögliche Täter abzuschrecken und dazu aufzurufen, als Zeuge im Fall des Falles zur Verfügung zu stehen. Bestandteil der Kampagne ist neben öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen auch die Schulung von Einsatzkräften.



Rheinland-Pfalz

Landes **FEUERWEHR** verband



**JUGEND
FEUERWEHR**
RHEINLAND-PFALZ

Kontakt:

Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V.
Lindenallee 41–43 • 56077 Koblenz
Telefon: 0261 974340
Internet: www.lfv-rlp.de

Heimat • Menschen • Vielfalt
FEUERWEHR



Mehr als nur
TATÜTATA !

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern
im Rahmen des Bundesprogramms
„Zusammenhalt durch Teilhabe“.



Gefördert durch:
Bundesministerium
des Innern
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Rheinland-Pfalz
Landes **FEUERWEHR** verband



Warum schon wieder ein Projekt?

Wir möchten mit dem verwendeten Begriff der „Heimat“ auch Menschen ansprechen, die davon ausgehen, dass sie aufgrund des „klassischen Bildes“ von Feuerwehr nicht Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann werden können. So haben ja auch viele Menschen mit Migrationshintergrund in Rheinland-Pfalz eine neue Heimat. Ebenso möchten wir mit dem Begriff „Vielfalt“ auch Menschen, die ein „Mitmachen“ in der Feuerwehr bisher gar nicht als Möglichkeit wahrgenommen haben, für das Ehrenamt Feuerwehr begeistern.

Ziel des gesamten Projektes ist es, die vielen bisherigen unterschiedlichen Projekte zu einem Projekt zusammenzuführen. Damit stärken wir die Struktur der Feuerwehren in der Basis, helfen Verantwortlichen zu einer neuen Ehrenamtskultur und zu einem demokratischen Miteinander. Wir geben Lösungsansätze für Altersführung, Konfliktmanagement und weiteren, nicht dem eigentlichen Einsatzgeschehen zuzuordnenden Problemen.



Der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz

Das deutsche Feuerwehrwesen wird neben der staatlichen Säule der Berufswehren vor allem von Tausenden ehrenamtlichen Helfern getragen. In Rheinland-Pfalz finden alle Beteiligten ihre Plattform beim „Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V.“ (LFV). Hier sind über 51.000 Feuerwehrangehörige organisiert.

Damit die Feuerwehren täglich besser werden, unterstützt der Landesfeuerwehrverband seine Mitglieder nicht nur durch Lobbyarbeit und die konzeptionelle Arbeit in Gremien und Fachkreisen, sondern auch ganz gezielt mit einem Bündel an Dienstleistungen im Bereich Aus- und Weiterbildung. Das Ziel all dieser Maßnahmen: die Effizienz der Freiwilligen Feuerwehren zu steigern.



Die Jugendfeuerwehr

Rund 11.500 Mitglieder im Alter von zehn bis achtzehn Jahren der rheinland-pfälzischen Jugendfeuerwehren zeigen: Die Technik der Feuerwehren begeistert. Die Jungen und Mädchen lernen bei uns, wie wichtig es ist, für andere da zu sein und dass soziales Engagement auch Spaß machen kann. Sie werden durch eine altersgerechte Ausbildung auf ein späteres Engagement in den Feuerwehren vorbereitet – und gestalten ganz nebenbei auch noch ihre Freizeit aktiv und sinnvoll.

Mitmachen und Engagement

Die Jugendfeuerwehr bietet Raum für Ideen und Engagement von Kindern und Jugendlichen. Wir wollen, dass unsere Jugendlichen mitreden, mitdenken und mitbestimmen. In verschiedenen Jugendforen können sich unsere Jugendlichen mit anderen austauschen und gemeinsam Ideen und Lösungen für die Zukunft entwickeln.

